

DIE POLITISCHE LAGE IN CHINA

IM OKTOBER 1927 VON W. Y. TING

Die politischen Ereignisse in China während des Monats Oktober können in zwei Perioden eingeteilt werden:

1. in die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen der Mandschurei und der Provinz Schansi.
2. die Tätigkeit der Nanking-Regierung.

Anfang Oktober veröffentlichte Marschall Yän Si Schan, der schon seit dem Anfang der Republik Gouverneur von Schansi war, eine offizielle Proklamation gegen die Mandschurei. Da nahm er einen der Generale Tschang Tso Lins gefangen, namens Yü Tschen, und damit brach der Krieg aus. Diese Tat wirkte in China sehr sensationell. Marschall Yän Si Schan hatte zum ersten Male seit fünfzehn Jahren von sich aus eine kriegerische Aktion eingeleitet und auch tatsächlich aktiv angegriffen. Da er stets sehr vorsichtig gewesen war, glaubte man, daß eine günstige geheime Abmachung bestünde, zumindest gemeinsam mit Feng Yü Siang vorzugehen, denn allein wäre er auch nicht in der Lage gegen Tschang Tso Lin zu kämpfen.

Tschang Tso Lin dachte auch nicht an eine aktive Offensive von Schansi her, obwohl Yän Si Schan schon seit einiger Zeit die Nanking-Regierung anerkannt hatte. Vielmehr erwartete er eher von Feng Yü Siang einen Angriff. Irgend eine Schutzmaßnahme gegen Schansi hatte Tschang Tso Lin daher nicht getroffen. Ohne daß irgendwelche größeren Ereignisse stattfanden, mußte Tschang Tso Lin sich zurückziehen, um seine Truppen konzentrieren zu können. An der King Sui Eisenbahnlinie mußte Tschang Tso Lin gleich Kalgan verlassen und wurde bis Huai Lai zurückgedrängt. An der Peking-Hankou Bahn entlang mußte er sich schließlich sogar bis Paoting zurückziehen. Erst am 9. Oktober lautete die Nachricht, daß Tschang Tso Lin seine bisherige defensive Lage in eine offensive umgewandelt und an der King Sui Linie schon Hüan Hua nördlich von Huai Lai zurückerobert hätte. Am 12. Oktober zeigte sich Tschang Tso Lin als der Ueberlegene. Am 14. Oktober eroberte er Tso Tschou. Aber vom 16. Oktober bis zum 26. des Monats bleibt die Lage des Kriegsschauplatzes unverändert, obwohl beide Seiten öfter kleinere Siege zu verzeichnen hatten. Feng Yü Siang verhielt sich eigentlich sehr ruhig.

Erst am 14. Oktober kam es zu einem Zusammenstoß seiner Truppen mit Tschang Tschung-Tschang, der bald zu seinen Ungunsten endete. Ob eine baldige Entscheidung zwischen Tschang Tso Lin und der Provinz Schansi zustande kommt, müssen die weiteren Nachrichten erst ergeben.

Die Nanking-Regierung.

Die Regierung hatte zuerst vollauf zu tun mit der Ausarbeitung der Vereinbarung Nanking-Hankau, so daß sie das Vorgehen Yän Si Schan's nicht gleich tatkräftig unterstützen konnte. In der letzten Hälfte des Monats Oktober wurde T'ang Scheng Tschī ohne Angabe des Grundes verbannt. General T'ang Scheng Tschī war eigentlich der Urheber des letzten dreijährigen inneren Krieges. Er hatte damals die Kanton-Regierung unter Führung des Generals Tschangkaischek veranlaßt, nach Norden vorzudringen. Als die Regierung nach Hankau übersiedelte, wollte er wahrscheinlich damals schon Tschangkaischek stürzen. Es gelang ihm aber nicht. Als die Nanking-Regierung ihre Proklamation erließ, nahm er die Gelegenheit wahr, sich gegen Tschangkaischek auszusprechen. Nach dem Zurücktreten Tschangkaischeks wurde die Differenz zwischen Nanking und Hankau beigelegt. Da die Bedingungen der Vereinbarung Hankau-Nanking ihm nicht so sehr zusagten, versuchte er sich wieder mit Sun Tschuan Fang und Tschang Tso Lin zu verständigen, um seine Macht zu erhalten. Deswegen hat die Nanking-Regierung ihn aller seiner Posten enthoben. Als Grund wurde angegeben, daß gemäß der Vereinbarung zwischen Nanking und Hankau die Regierung in Nanking als die offizielle der Kuo Min Partei anerkannt und die Regierung in Hankau aufgehoben wurde. Die Regierung sandte Strafexpeditionen wegen seines Ungehorsams nach An King, Hauptstadt der Provinz An Hui. Es heißt, daß die Regierungstruppen bis Ende Oktober Erfolge gehabt haben. T'ang Scheng Tschī will seine Kräfte wahrscheinlich nur in Hunan und Hupe konzentrieren und deswegen ziehen sich seine Truppen nach Wu Hang zurück. Die Lage des Generals T'ang Scheng Tschī ist ziemlich gefährdet, da er in der Mitte der Macht-sphäre der Südregierung (Nanking) steht und keine tatkräftige Hilfe in Aussicht hat.